

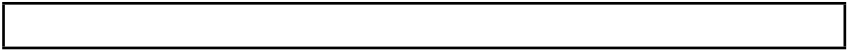


Verklicker

SCE

**Saisonanfang 2023
Segelclub Eckernförde**

Partner des SCE:



Inhalt

Vorwort	4
Aus dem Vorstand	5
Hafen und Anlagen	7
Fahrtensegler Ehrung	12
Heute sagen wir DANKE!	17
Seglerball in der Stadthalle.....	18
Erste Hilfe-Kurs im SCE- eine Auffrischung	23
Trans Ocean Treffen im Clubheim des SCE	26
Ostern im SCE, oder raus aus dem Winterschlaf	28
Sommerreise 2022	32
... eine ganz besondere Schiffstaupe im SCE... großes Kino...	38
Bändsel (JA)	40
Neues aus der Jugendabteilung und drum herum	40
Die DGzRS unsere Retter in Not.....	42
Veranstaltungen	46
Bücherschapp - Technik unter Deck	48
Lieschens Bordküche	50
FEOs Wetter-, Funk & Internet News	52
Wieso heißt das so?	57
Adressen.....	58
Pinnwand:.....	60
So war das damals	61
Zu guter Letzt	62

Vorwort

Wohin gehst Du SCE....

Das war die Überschrift im letzten Verklicker. Mittlerweile geht es in großen Schritten Richtung 125 Jahre Segelclub Eckernförde.

Mit großer Mehrheit hat die Mitgliederversammlung einem Umbau des Clubhauses zugestimmt. Das nächste Projekt ist schon in Arbeit und soll auf der kommenden Generalversammlung vorgestellt werden.

Es ist die Sanierung unserer in die Jahre gekommen Steganlagen, die nicht mehr lange für Mensch und Boot betriebssicher sind.

Im Herbst könnten die Baumaßnahmen beginnen. Ich wünsche mir Kooperation und Weitsicht unserer Mitglieder zur Generalversammlung.

Ich bin aber zuversichtlich aufgrund der positiven Reaktion unserer Mitglieder auf die besondere Liegeplatzsituation in dieser Saison.

Neu- und Sanierungsprojekte in diesem Umfange hat es seit vielen Jahrzehnten im Segelclub nicht gegeben.

Freuen wir uns auf die Neugestaltung unseres Clubhauses mit einer ausgezeichneten Gastronomie in diesem Jahr und auf unsere neuen Brücken zur nächsten Segelsaison 2024.

Mit Stolz blicken wir dann auf die schönste Clubanlage an der Ostseeküste! Packen wir es alle gemeinsam an. Konstruktive Anregungen und Ideen sind immer willkommen!

Euer Vorsitzender

Werner Trapp, 1.Vorsitzender

Aus dem Vorstand

Am Stichtag 31.12.2022 hatte der Verein 641 Mitglieder, davon sind 88 jugendliche Mitglieder bzw. Junioren. Austritte (53) konnten durch Eintritte (43) größtenteils ausgeglichen werden.

Im Jahr 2022 konnte im Verwaltungsbereich durch Automatisierung und Digitalisierung personell auf eine Teilzeitkraft zum Jahresende reduziert und mittlerweile Verwaltungsarbeit zum Großteil im Homeoffice erledigt werden.

Zu erwähnen ist, dass wir mit Frau Claudia Fiebig eine sehr gute Kraft gewinnen konnten.

Die Buchhaltung wurde komplett an das Büro Tacke, Maracke und Partner, Kiel und die IT-Betreuung professionell an die Fa. Bolde IT, Kiel ausgelagert.

Im Tagesgeschäft werden die vielfältigen Möglichkeiten des Hafens Information Systems (HIS) genutzt. Die Software wird laufend weiterentwickelt, mittlerweile ist auch der gesamte Belegfluss und die Ablage digitalisiert. Das in vergangenen Vorstandsperioden erworbene System „Marine Manager“ ist, nie richtig genutzt, inzwischen entbehrlich, der Softwarevertrag wurde gekündigt.

Im Fokus lag und liegt es, alle erbrachten Leistungen zur Abrechnung zur bringen. Hilfreich dafür ist auch der zum Saisonbeginn installierte neue Kassenautomat.

Auf der außerordentlichen Generalversammlung im Mai 2022 wurde die Neufassung der Satzung mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

Im Laufe des Jahres wurden außerdem die Ordnungen des Clubs überarbeitet. Die jeweils aktuell gültige Version ist auf der Homepage veröffentlicht.

Die Versicherungsverträge des SCE wurden neu verhandelt, ein Einsparpotential von ca. 5T€ p.a. wurde so realisiert.

Das Aufnahmeprozedere neuer Mitglieder wurde auf Beschluss des Vorstandes geändert. Zukünftig liegen neue Anwärter auf eine Mitgliedschaft (mit Wasserliegeplatz) zunächst ein Jahr als Gastlieger im Hafen, so dass sowohl der Club als auch die Anwärter testen können, ob die gegenseitigen Erwartungen erfüllt werden. Erst danach erfolgt die Abstimmung über eine beantragte Aufnahme.

Mit der SVAOe wurde ein neuer Pachtvertrag über die Altanlage abge-

schlossen, der SCE ist zukünftig nicht mehr an den Unterhaltungs-/ Sanierungskosten beteiligt.

Die Neuverpachtung des Clubrestaurants wurde erfolgreich auf den Weg gebracht. Es wird auf die Kommunikation und den Mitgliederentscheid zur außerordentlichen Generalversammlung im Februar 2023 verwiesen.

Neben der Aalregatta und dem Eckernförder Eichhörnchen fand, erstmals als Veranstaltung des SCE, das Segelevent mit dem Jugendorchester der SHMF als weiteres Veranstaltungs-Highlight statt.

Die offizielle Kommunikation mit den Mitgliedern erfolgte in 2022 in insgesamt 32 Newslettern. (Alle NL sind im internen Bereich der Homepage jederzeit einsehbar.)

Leider gab es auch ein paar wenige negative Erlebnisse:

Das als Ersatz für den pandemiebedingt nochmals ausgefallenen Seglerball geplante Sommerfest fiel mangels Interesses aus.

Eine anonyme Anzeige aus „Insider-Kreisen“ an den Landesdatenschutz und dem daraus resultierende Ermittlungs- und Auskunftsverfahren führte zu keinerlei Verfehlungsnachweis, das Verfahren wurde eingestellt.

Eine außerordentliche Kassenprüfung erfolgte, nachdem aus Mitgliederkreisen kolportiert wurde, dass für Teile des Vorstandes die Abrechnung der Liegeplatzgebühren nicht ordnungsgemäß erfolge. Die umfangreiche und kritische Kassenprüfung der Konten aller Vorstandsmitglieder, führte zu keinerlei Beanstandungen.

2023 wird/ist mit den Projekten Clubhaus- und Hafensanierung ein spannendes Jahr, wir freuen uns darauf.

Tom Strenge
1.Schriftwart



Hafen und Anlagen

Viel zu kalt, die Vorbereitungen an den Schiffen liefen dem entsprechend verzögert. Nicht so im Bereich der Hafen und Anlagen. Da wurde an allen Ecken und Kanten gewerkelt, Clubdienst lässt grüßen. So gesehen gibt es nicht viel zu berichten, was man sowieso nicht ohnehin schon in den Frühjahrswochen auf dem Gelände beobachten konnte.



Allerdings gibt es ein leidiges Thema, dass immer wieder nicht nur bei mir, sondern auch allgemein für Unmut sorgt – Der Ordnungssinn unserer Mitglieder. Zugegeben, das mit der Mastbeschriftung klappt inzwischen deutlich besser, aber der Kleinkram, der irgendwo, sei es Boot oder Halle, mal eben aus dem Weg geräumt wird und dort „vergessen“ wird, das nervt. Schon schlimm genug, dass wir einen Bootsfriedhof haben, wo Eigner für das „Vergessen“ ihres teuer erworbenen Eigentums regelmäßig bezahlen dürfen. Interessant auch, dass gewisse Selbstverständlichkeiten von zu Hause im Club keine Anwendung finden. Kein Mensch käme auf die Idee, bei Malerarbeiten zu Hause nicht etwas unterzulegen, um bei Verschüttungen auf

der sicheren Seite zu sein. Nicht so im SCE, da trocknet Farbe Millimeter dick vermeidbar auf dem Pflaster, die einfach zu entfernen wäre – aber nichts passiert durch den Verursacher. Ebenso gehört neben der besagten Unterlage auch die Absaugung bei Materialabtragenden Arbeiten dazu. Immer wieder zum Thema gehört auch der Müllplatz, wo sich sogar Teile einer Couchgarnitur oder Flaschen im Container wiederfinden. Genug der ermahnenden Worte, ich wünsche Euch allen eine schöne Saison und denkt daran, das Clubgelände gehört uns allen.

Euer Holger Reimers, Obmann Hafen & Anlagen

Dirk Lemke - ein Nachruf

Nach langer schwerer Krankheit ging unser geschätzter Segelkamerad Dirk Lemke auf seine letzte Reise und verstarb viel zu früh am 22.12.2022. Dirk trat am 1. Januar 1994 in den Segelclub Eckernförde ein und brachte sich von Anfang an aktiv ins Vereinsleben ein.

Gemeinsam mit Frank Schäfer rief er 1995 das „Eckernförder Eichhörnchen“ ins Leben, das sich im Laufe der Jahre bis heute zu einer der größten Opti Segelveranstaltungen in Deutschland, mit über 200 teilnehmenden Jollen entwickelte.

Die Unterstützung jugendlicher Segler lag ihm am Herzen.

Das Jugendlager der Jollensegler in Borgwedel entstand durch seine Initiative.

Unvergesslich sind die Herbsttouren mit jugendlichen Seglern auf mehreren Dickschiffen unserer Clubmitglieder, bei denen

Seemannschaft, etwas Nautik und Schiffsführung auf größeren Yachten vermittelt wurde. Dirk war einer der Initiatoren.

Auch hätte es ohne Dirk keine SCE-Geschwaderfahrten nach Kaliningrad, Helgoland oder Lübeck gegeben. Dass sich diese Fahrten großer Beliebtheit bei den Teilnehmern erfreuten, ist seinem organisatorischen Geschick und seiner Kreativität zu verdanken, wenn es galt, solche Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Dabei wurden auch die Kameradschaft und das Kennenlernen von bisher fremden Clubmitgliedern gefördert. Kulturelle Aspekte kamen dabei nicht zu kurz.



Dirk am Ruder seiner Bajazzo

Dirk hat sich in vielfältiger Weise für den Club engagiert. Vieles geschah für die meisten Clubmitglieder unbemerkt, ob es die Organisation diverser Seglerbälle, die Unterstützung von Vereinsveranstaltungen oder die Farbgebung des Kranes und der Fahrzeuge in Vereinsfarben waren, für ihn war das alles selbstverständlich. Auch seine seglerischen Erfolge konnten sich sehen lassen. Zahlreiche Preise für Regatten und Fahrtensegeln hat er gesammelt. Er war für uns alle ein Vorbild für Kameradschaft und Clubleben. Im letzten Jahr, anlässlich der 14-Footer Regatta im SCE, war Dirk schon von seiner Krankheit gezeichnet. Trotzdem haben er und seine Frau Petra die Wettfahrten mit unserem Clubschlauchboot tatkräftig unterstützt. Bis zuletzt hofften wir alle, dass er den Kampf gegen die Krankheit gewinnt. Sein großer Freundeskreis verabschiedet sich in seinem Nachruf mit der Aussage.... Der Tod ist ein Horizont.
Und ein Horizont ist nichts anderes,
als die Grenze unseres Sehens.....

Dirk, wir werden dich als engagierten und fröhlichen Menschen in Erinnerung behalten.

Werner Trapp



Neujahrsempfang

Nach langer Winterpause mit einem Gläschen Sekt oder Orangensaft mal wieder einen Klönschnack mit Gleichgesinnten halten – im SCE gehört dies im Rahmen des Neujahrsempfangs zur Tradition. So trafen sich interessierte Clubmitglieder in der zurzeit in Eigenregie bewirtschafteten Gastro, um den Ausführungen unseres Ersten Vorsitzenden Werner Trapp beizuwohnen. „Nicht selbstverständlich ist es, sich für den Verein zu engagieren“, so Trapp, der bei dieser Gelegenheit an den erst kurz vor Weihnachten verstorbenen Dirk Lemke erinnerte. Dieser trug mit seiner Initiative vor fast 30 Jahren entscheidend dazu bei, dass mit dem „Eckernförder Eichhörnchen“ eine der erfolgreichsten Regattaveranstaltungen deutschlandweit mit regelmäßig mehr als 200 Booten auf dem Wasser ins Leben gerufen wurde. „Aktuell ist diese Veranstaltung gefährdet, da sich aus den Reihen unserer 600 Mitglieder niemand findet, der



diese Veranstaltung managt“, so Trapp. Die letzten zehn Jahre organisierte die engagierte Optikind-Mutter Frau Dr. Hermeler die Veranstaltung, obwohl ihre Kinder inzwischen längst dem Opti-Alter entwachsen sind und sie selbst kein SCE-Mitglied ist! Viel Engagement ist auch vonnöten, wenn es um den Erhalt unserer Clubanlagen geht, sei es das Clubhaus oder der Hafen. Bitter empfand nicht nur unser Vorsitzender, dass eine weichenstellende Versammlung für die zukünftige Vereinsinfrastruktur aus der Mitgliedschaft heraus bewusst kurzfristig und anonym unter Androhung juristischer Mittel torpediert wurde. Auch die Anwesenden drückten ihren Unmut darüber aus. „Dies schadet nicht nur unserem Club, sondern auch dem Ansehen des Vereins“, führte Trapp aus. Dass
10

dabei Kosten für Anreise und Hotel Einzelner entstanden, kümmerte die Verursacher offensichtlich recht wenig. Lob gab es für Silke Knudsen und Eike Hand, die mit viel Engagement und Hilfe der Hilfe einiger Clubmitglieder für einen gelungenen Silvesterabend gesorgt haben. Was das „C“ im SCE bedeutet, machte unser Kommodore Klaus Buß deutlich: „Das C steht für Club und ist etwas Besonderes, es steht für eine Gemeinschaft von Menschen, die ähnliche oder gleiche Ziele haben. Dazu gehört die Pflege von Kameradschaft, gegenseitige Achtung und Wertschätzung und nicht zuletzt die Bemühung, sich zum Wohle des Clubs in diesem zu engagieren.“ Einen Ausblick darauf, wie es in Zukunft weitergeht, gab Schriftwart Tom Strenge. Er verwies auf den neuen Termin für die ausgefallene außerordentliche Generalversammlung, die im Februar in der Stadthalle, leider für den Verein jetzt kostenpflichtig, stattfindet. Die Einladung dazu beinhaltet eine 15-seitige Darstellung zur zukünftigen Infrastruktur des Clubs, für deren Ausführlichkeit und Relevanz auch im Mitgliederforum viel Lob zum Ausdruck kam.



Kulinarisches ließ nicht warten



Für Ihr Engagement erhielten Eike&Silke als Dank Blumen

Nicht nur beim Vorstand besteht die berechtigte Hoffnung, dass ab Mai die Gastronomie wieder regulär ihren Betrieb aufnimmt. Was dies kulinarisch bedeutet, konnten die Anwesenden schon mal als Fingerfood testen
Udo Hallstein

Fahrtensegler Ehrung

Jubel für unsere Fahrtenseglerinnen und Fahrtensegler 2022!

Draußen ist es kalt, regnerisch und dunkel. Drinnen in der Taverne Rhodos versammeln sich die Seglerinnen und Segler, die an dem aktuellen Fahrtenseglerwettbewerb teilgenommen haben. Wir freuen uns, die vergangene Saison noch einmal gedanklich „durchsegeln“ zu können. Das Besondere daran: Die Anwesenden können mit auf jede Tour, die vorgestellt wird.



Zunächst aber heißt es: Essen genießen und schnacken. Alleine sind wir nicht im Raum, dafür ist die Taverne zu beliebt an diesem Samstag. Eine weitere, nicht eben leise Gruppe sitzt am langen Tisch quer hinter uns. Wir rücken zusammen, denn nun vergibt die Jury (Dorothea Daniels, Manfred Maletzky und Ulf Waligora) die ersegelten Preise in den Kategorien „Distanzreise“, „Küstenreise“, „Seereise“ und „Blauwasserreise“. Als Blauwasserreise definieren wir Reisen, die jenseits (westlich, nördlich und südlich) einer gedachten Linie Calais-Haugesund unternommen werden.

Da diese Kategorie neu ist, ist sie in den Richtlinien noch nicht verschriftlicht. Ulf Waligora trägt in bewährter lebendiger Manier die einzelnen Reisen vor, Fragen dazu können direkt von der jeweiligen Crew beantwortet werden. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle, die ihre Reisen eingereicht haben!

Und im Folgenden macht sich nun der fröhliche Nachbartisch bemerkbar: Bei jedem Preis, der überreicht wird, bricht die Gruppe in frenetischen Jubel aus und feiert unsere Preisträger und Preisträgerinnen!

Was für eine Stimmung!

Die auf vielen Streckenabschnitten einhand gesegelte ZERO, ein 28-Fuß-Schiff, erkämpfte sich den Weg über den Limfjord durch hohe Nordseewellen bis nach Schottland, um dann durch den Caledonian Canal Schottland im Norden zu umrunden und über den Nordostseekanal wieder heimische Gefilde zu erreichen. Eine Reise, die auch der Umweltforschung diene, indem Mikroplastik aus dem Meer gesammelt wurde und die Funde dokumentiert wurden. Die Reise kann gerne auf <https://segeln.menzinger.de> nachgelesen werden. Auch können wir uns dort inspirieren lassen, auf welche Art wir als Fahrtensegler selbst zum Schutz der Meere beitragen können. Diese Reise gewinnt Gold sowie den Wanderpreis in der Kategorie Blauwasser. In der Kategorie Distanzreise (Summe der gesegelten Seemeilen im Verhältnis zur Wasserlinienlänge) erhält die ZERO ebenfalls Gold und den Wanderpreis.

Eine weitere Reise reichte die Crew der MRS.JONES ein. Holger Müller-Daniels und Dorothea Daniels starteten Ende April. Entlang der Ostküste Jütlands ging es nach Schweden an eine fast vollkommen leere Westküste bis zu den Kosterinseln. Von dort wurde übergesetzt nach Norwegen, um so viele Fjorde wie möglich an der Süd- und Westküste zu erkunden. Bis weit in den Sognefjord ging die Reise bei mäßig sommerlichem Wetter und schließlich an den bereits genannten Küsten und mit deutlich besserem Sommerwetter zurück bis nach Eckernförde. Diese 4,5 Monate und 2.019 sm lange Reise gewinnt Silber in der Kategorie Blauwasser. In der Kategorie Distanzreise gibt es Gold.

Die OCEAN BAR sauste in 4 Wochen mit der Familiencrew über Warnemünde zur Westküste Schwedens hoch bis nach Oslo zum Rammsteinkonzert und über Anholt und Dyvig in großen Schritten wieder zurück nach Eckernförde. Eine sportliche 971 sm lange Seereise (definiert als Reisen außerhalb der Linie Odermündung/ Bornholm/Ystad, Grenaa/ Anholt/Falkenberg und der deutschen Nordseeküste) mit Nachtfahrten und vielfältigen Aktivitäten an Land. In der Kategorie Seereise erhält die Crew sowohl Gold als auch den Wanderpreis, in der Kategorie Distanzreise Bronze. Als ganz besondere Zugabe zu den Unterlagen der Crew gab es noch das Logbuch des jüngeren Sohnes zu lesen. Illustriert mit eigenen Zeichnungen und liebevoll gestaltet.

Die NIRVANA mit Yvonne und Jörg Hülsen startete im Mai und machte nach drei Tagen in Anholt fest, wo sie zusammen mit der Crew der Ba-

jazzo die Insel erkundeten. Gemeinsam ging es dann auch weiter um die Insel Seeland in das Smålands Fahrwasser und über Avernakø und Maasholm nach 20 Tagen und 490 sm zurück nach Eckernförde. Gebadet wurde trotz des kalten Wassers täglich, gesegelt wurde bei jedem Wetter und eine Regatta mit der Bajazzo (baugleiches Schiff) gab es selbstverständlich bei jedem gemeinsamen Törn. Diese sportliche Reise gewinnt Gold und den Wanderpreis in der Kategorie Küstenreise. Auch in der Kategorie Distanzreise ersegelt die Nirvana Gold.

Eine weitere Küstenreise wurde von der Symphonie mit Susi und Wolfgang Brandenburger eingereicht. Nach drei Tagen Schietwetter in Grauhöft ging es über Middelfart und Juelsminde bis nach Aarhus. Der Weg nach Süden führte dann über Marup (Samsø) und Rørvig auf Seeland, wo der Bordhund Buddy kurz zum Tierarzt musste, was Dank einer netten Dänin gar kein Problem gewesen zu sein scheint. An Seelands und Schwedens



Küste entlang wurden verschiedene Orte und auch die Stadt Malmö erkundet. Es wurde viel gekocht, in Travemünde Freunde getroffen, und dann ging es über Heiligenhafen und Laboe nach 42 Tagen und 577 sm wieder zurück nach Eckernförde. Diese Küstenreise gewinnt Silber.

Und wie könnt Ihr jetzt an diesem Fahrtenseglerwettbewerb teilnehmen? Zunächst sind die Bedingungen (inklusive Meldeblatt Distanzreise) auf unserer Homepage unter Veranstaltungen/Fahrtenseglerwettbewerb zu finden. Bis zum 30.11. eines Jahres sollten die Unterlagen für Eure Teilnahme im Sekretariat des SCE eingereicht werden. Wer sein Logbuch nicht aus der Hand geben möchte, der oder die kann auch gerne eine Zusammenfassung der Saison oder einer Reise erstellen. Bilder sind ebenfalls willkommen. Und: Eine Reise muss weder spektakulär noch besonders ereignisreich sein oder fern der Heimat unternommen werden, um am Wettbewerb teilzunehmen oder Preise zu gewinnen!



Ihr Partner für Seekarten, Yachtelektronik & Bootszubehör - online und in Eckernförde.

- **Papierseekarten** und **digitale Seekarten**
- **Törnführer**, nautische Literatur
- **Yachtelektronik**, wie **Kartenplotter**, Seefunk, AIS- und GPS-Geräte, Elektrik oder Bord-Netzwerk-Komponenten
- **Sicherheitsequipment** - von der Rettungsinsel bis zum Notfallsender
- **Navigationszubehör**
- Ausstattung für das Leben an Bord
- **Beratung und Einbau** vor Ort:
Schleswig-Holstein und **Hamburg**

HanseNautic
Carlshöhe 75
24340 Eckernförde

Öffnungszeiten:
Mo - Fr
09:00 - 17:00 Uhr

www.hansenautic.de
Tel.: 04351 469 87 60
info@hansenautic.de

Die Jury freut sich auf viele Reisen 2023!

Und hier nun noch die Übersicht.

Zur Erklärung: Leeres Feld bedeutet, dass in der betreffenden Kategorie keine Reise eingereicht wurde.

Dorothea Daniels

Schiff	Skipper/Crew	Distanzreise	Küstenreise	Seereise	Blauwasserreise
Capella	M. Maletzky	Bronze, 1120 sm			
Gefion	A. Schaper	Bronze, 1121 sm			
Mrs. Jones	Fam. Müller-Daniels	Gold, 2370 sm			Silber
Nirvana	Y. & J. Hülsen	Gold, 2469 sm	Wanderpreis und Gold		
Ocean Bar	Familie Thomas	Bronze, 1103 sm		Wanderpreis und Gold	
Rasmus	U. Waligora	Bronze			
Symphonie	Fam Brandenburger	teilgenommen	Silber		
Zero	R. Menzinger	Wanderpreis und Gold			Wanderpreis und Gold
Ina	D. Schwerdfeger	Silber, 1926 sm			

Heute sagen wir DANKE!

Mit Spannung erwartet, war der zweite Anlauf zur außerordentlichen Generalversammlung im Versammlungsverlauf nahezu ein Selbstläufer. Im Kern ging es um den Umbau und die Neugestaltung unseres Clubhauses und daran gekoppelt ein neuer Pächter.

Nicht alle stimmten für den Umbau und das damit verbundene Neukonzept für unsere zukünftige Gastronomie. Immerhin waren dafür binnen eines Jahres rund eine halbe Million Euro auszugeben.

Nachdem die erste geplante Außerordentliche Generalversammlung im Januar aufgrund eines Formfehlers verschoben werden musste, fanden im zweiten Anlauf 269 Wahlberechtigte im Februar den Weg in die Stadthalle, die, ergänzt durch interessierte Angehörige, bis fast auf den letzten Platz gefüllt war.

Durch den Vorstand gut vorbereitet, waren alle im Wesentlichen informiert, so dass die Aussprache sachlich und konstruktiv verlief. Moderiert von Tom Strenge erfuhren die Anwesenden nach einem Rückblick unseres Vorsitzenden auf die Anfänge unseres Hafens Ergänzendes. Der mögliche Pächter Dirk Lettmann stellte sein Konzept vor und beantwortete Fragen.

Die beantragte geheime Abstimmung führte dann zu folgendem offiziellem Ergebnis:

- 269 Wahlberechtigte, 269 abgegebene Stimmen.
- Ja-Stimmen: 216, Nein-Stimmen: 51, ungültige Stimmen: 2.

Die Zustimmung betrug damit 80,3 % für das von uns vorgeschlagene Konzept.

Der Vorstand bedankte sich daraufhin für das Vertrauen in seine Arbeit.



Seglerball in der Stadthalle

Lebensfreude, fröhliche Menschen, Tanz bei jeder Gelegenheit, sorgfältig restaurierte Autos aus den fünfziger Jahren, Rum und nicht zuletzt handgedrehte Zigarren, die traditionell zum Text einer Vorleserin in den Fabrikhallen gefertigt werden, sind Stichworte, die einem zu Kuba einfallen.



Klaus Buß und Werner Trapp eröffneten den Ball

Nach zweijähriger Pause kam daher das Motto des 69. Seglerballs „Kubanische Nacht“ nicht von ungefähr, waren doch die Eckernförder Ballfans durchaus ausgehungert und konnten endlich mal wieder nach Lust und Laune das Tanz-

bein schwingen. „Eigentlich wollten wir zuvor noch einen Workshop für Salsa machen“, gestand Viola Blankenhagen, neben zehn weiteren Helfern Mitorganisatorin der Veranstaltung. Nach mehreren Kubareisen zusammen mit Partner Ingo ergab sich das Motto für den Ball fast von alleine. Viel könnte sie über das Land erzählen, die riesige Fotoleinwand, die das Foyer vom Ballsaal abtrennte, gab einige Eindrücke wieder. Auch unser Vorsitzender Werner Trapp freute sich, nach coronabedingter Pause die Tanzsaison mit dem wichtigsten Ball vor Ort wieder eröffnen zu können. Im Rahmen der Eröffnung berichtete unser Kommodore Klaus Buß von persönlichen Erlebnissen, als er unter anderem als Nichtraucher es sich nicht nehmen ließ, in einem der urigen Jazzclubs eine dicke Cordoba Zigarre zu rauchen.

Gefolgt waren der Einladung rund 250 Gäste, die sich an 28 Tischen am Saalrand verteilten. „In den vergangenen Jahren waren das fast 100 mehr“, erinnerte sich Blankenhagen, gesundheitlich bedingte Absagen dürften dabei durchaus eine Rolle gespielt haben.

„Bitte ein Erinnerungsfoto!“. So lautete die Devise bei Fotograf Nico

Hinrichs von Rocksteinfotografie. Mehr als 900 Fotos kamen an diesem Abend insgesamt zustande, denn welche Frau wollte nicht das neue Abendkleid oder die aufwändige Frisur im Arm ihres Partners in Erinnerung behalten. Und so standen etliche Ballgäste Schlange vor den Motivleinwänden, um sich in klassischer Pose oder auch mit wilden Verrenkungen ablichten zu lassen. Fast schon legendär sind die Rätsel, die stets zum Veranstaltungsmotto passen und von lokalen Firmen mit



unterschiedlichsten Preisen gesponsert werden. Entsprechend war die Trefferquote, wenn es darum ging, welcher von Kubas Stränden der schönste ist.

Der Tanz startete mit dem obligatorischen Wienerwalzer, dann folgten schnell südländische Rhythmen, Cha Cha und Salsa waren Pflicht. Da die Tanzfläche nicht brechend voll war, konnte manches Paar die sorgsam einstudierten Tanzschritte mit Vollendung vorführen. So mancher Damenfuß schrie nach einer gewissen Zeit nach mehr Platz, und so wurde es ohne Schuhe auch weniger gefährlich. Zwischendurch wurden Schlager gespielt, auch „Layla“ fehlte nicht. Ganz dem Motto geschuldet waren auch die Klänge von Santana den Älteren sicher noch von früher im Ohr. Hits bis hin zu „Satisfaction“ von den Rolling Stones sorgten dafür, dass die Tänzer bis weit nach Mitternacht nicht müde wurden.

Eigentlich fehlte nur noch das karibische Meeresrauschen in der rundum gelungenen Veranstaltung. Zum 70. Jubiläum im nächsten Jahr dürfte einiges zu erwarten sein. Das Motto steht jedenfalls schon fest, auf dessen Enthüllung müssen sich Neugierige allerdings bis zur Ankündigung im Winter gedulden.

Text & Fotos
Udo Hallstein







Elvstrøm Sails aus Kappeln für jeden Einsatzbereich

Herstellerunabhängige Serviceleistungen:

- Hafenservice mit An- und Abschlagen / Hol- und Bringdienst
- Reparaturen, Änderungen, Reinigung und Veredelung von Segeln & Persennungen
- Winterlager für Segel (gerollt, gelegt), Persenninge und Bootspolster (warm, trocken)

Reffsysteme, Deck- und Masthardware, Tauwerk- und Takelarbeiten

Segelbezüge aller Art

Anliefern/Abholen:
täglich 24 Std.,
(Code erfragen!)

**Eine
schöne
Segelsaison**



Thomas Becker



SERVICEPARTNER

— 20 JAHRE —
b'segeln



Becker Segel - Elvstrøm Sails || Mehlbydiek 42 || 24376 Kappeln
T: 04642-925400 || info@b-segeln.de || www.b-segeln.de

EPEX TECHNOLOGY

GJKO

nanoo

FATXL

FAT FURL

Erste Hilfe-Kurs im SCE- eine Auffrischung

Anfang Februar fand im Segelclub eine von zwei Schulungsveranstaltung zum Thema Erste Hilfe statt. Das Ziel des Kurses war, die Mitglieder des Clubs für Notfälle auf dem Wasser und an Land besser besser vorzubereiten und auszubilden.

Die Idee dazu aus den Reihen der Mitglieder wurde von Dr. Lins begeistert aufgenommen der sich um die Organisation kümmerte. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen wurde aus dem einen angedachten Termin zwei Schulungen.



Die Johanniter-Unfall-Hilfe führte den Kurs durch. Unser Schulungsleiter Jonas Lützen hat mit Humor und Erzählungen aus seiner Praxis daraus einen nicht nur informativen, sondern auch kurzweiligen Kurs gestaltet.

Die Veranstaltung begann mit einer Einführung in die Grundlagen der Ersten Hilfe.

Die Teilnehmer lernten, wie man einen Notfall richtig absichert und wie man die

Vitalfunktionen eines Verunglückten

überprüft. Anschließend wurden verschiedene Arten von Verletzungen behandelt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Ersten Hilfe auf dem Wasser. Segeln kann gefährlich sein, insbesondere wenn es zu Unfällen oder Verletzungen kommt.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die speziellen Herausforderungen gelegt, die sich auf dem



Bausteine aus dem 1.Hilfe Baukasten werden aufgezeigt

Wasser ergeben können. So wurden die Teilnehmenden über die Besonderheiten von Seekrankheit und Hitzschlag informiert und lernten, wie man Verletzte auf einem Boot stabilisiert und transportiert.

Die Teilnehmenden lernten, wie schwierig es ist, eine Person aus dem Wasser zu retten, vor allem, wenn die Person bewusstlos ist.

Auch wurde diskutiert, wie eine stabile Seitenlage auf dem Schiff funktionieren kann. Außerdem lernten wir, wie man eine Verletzung auf dem Wasser behandeln kann, einschließlich der Verwendung von improvisierten Rettungsgeräten.



Die Veranstaltung bot auch praktische Übungen an, damit die Teilnehmer ihre Fähigkeiten in der Praxis anwenden konnten. Dazu gehörte beispielsweise die Simulation eines Sturzes auf der Brücke und die Anwendung von Bandagen. Die Teilnehmenden übten auch die stabile Seitenlage und die Herz-

Lungen-Wiederbelebung sowie den Umgang mit dem Defibrillator um sicherzustellen, um im Notfall im Hafen oder an Land schnell und effektiv handeln können.

Die Quintessenz aus diesem anschaulich gestalteten Kurs:

Was wichtig ist...

- die Atmung
- Stabile Seitenlage mit Überstrecken des Kopfes
- Eine schnelle Alarmierung
- Ruhe bewahren, sofern es möglich ist
- Herzmassage erst dann beginnen, wenn sie nicht mehr unterbrochen werden muss
- Bordapotheke überprüfen
- Rettungswesten und -Material überprüfen

Und üben, üben, üben... denn **Nichtstun ist keine Option!**

Bei den Praxisübungen hat sich schon ohne Notfall gezeigt, was Stress mit unseren Fähigkeiten (logisches Denken und Handeln) so macht.



Vitalprüfung in der praktischen Übung

Bei einem Notruf auf dem Wasser bekommen wir kompetente Hilfe durch die Leitstelle. In Deutschland überwacht Bremen Rescue Radio Bremen rund um die Uhr den UKW-Kanal 16 und Kanal 70. Die Notrufnummer aus dem Mobilfunknetz dazu lautet: 124 124 124 124!

Begeistert von dem Kurs zeigten sich die Teilnehmenden und betonten die Wichtigkeit eines solchen Trainings, denn "Gerade auf dem Wasser kann es schnell zu gefährlichen Situationen kommen."

Andere wiederum stellten fest, wie schwierig so eine Situation sein kann, wenn man zu zweit längere Zeit mit dem Boot unterwegs ist.

Insgesamt war die Veranstaltung ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass die Mitglieder des Segelclubs sicher und geschützt sind, wenn sie auf dem Wasser oder an Land sind.

Mit einem tieferen Verständnis für die Bedeutung von Erster Hilfe gingen die Teilnehmer nach Hause.

Text Claudia Kaupe-Pfennigschmidt

Fotos: Claudia Kaupe-Pfennigschmidt & Udo Hallstein

Trans Ocean Treffen im Clubheim des SCE

Am 10. Februar 2023 haben sich 80 begeisterte FahrtenseglerInnen vom Trans Ocean – Verein zur Förderung des Hochseesegelns e.V. - die „TO´ler des Nordens“ vom Stützpunkt Kiel/Eckernförde zu ihrem Jahrestreffen im Clubheim des Segelclubs in Eckernförde zusammengefunden. Tom Strenge begrüßte die SeglerInnen als Stellvertreter des SCE-Vorstands. Karin Fehlau, Leiterin des TO-Stützpunktes regte an, den „Catch of the day“, bei dem es darum geht, von jedem Segelboot an jedem Segeltag zwei Kunststoffflaschen oder anderen Müll aus dem Meer zu fischen, weiter in die Seglerwelt hinauszutragen. „Wenn jeder nur ein kleines bisschen Müll aufnimmt und entsorgt, ist das für den Einzelnen keine Mühe. Mit 2.238 Schiffen unter TO-Stander lässt sich auf ein Jahr hochgerechnet aber eine Menge bewegen.“

Die SeglerInnen verbrachten im SCE-Clubheim einen Abend mit zwei Fahrtensegelberichten und dem Austausch unter Gleichgesinnten. Lossegler 2023 waren bei dem Treffen ebenso dabei wie



Ob unter 35 Jahre alt oder über 80: Beim Treffen von Trans Ocean trafen sich Weltumsegler, Atlantik-Überquerer und junge Leute, die auf Segel-Reise gehen wollen.

neue TO-Mitglieder, Gäste und Segler, die Atlantik, Mittelmeer oder die Welt bereits im Kielwasser haben. Johannes Frost aus Kiel, TO-Seminarleiter und selbst erfahrener Segler, freute sich über das rege Interesse. Er organisiert bereits im dritten Jahr für die Lossegler WhatsApp-Gruppen und Treffen.

Peter Kohstall aus Eckernförde berichtete im SCE-Clubheim über seine Atlantikrunde, die er 2021 gestartet und 2022 beendet hat und die ihn von Eckernförde über die Kanaren in die Karibik geführt hat. Die Rückfahrt ging dann über die Azoren. Karen Bierstedt aus Kiel erzählte im Anschluss von einer Pazifikreise auf eigenem Kiel, die sie vor neun Jahren mit ihrem Mann Peter Dürr und ihren gemeinsamen zwei Kindern im Rahmen einer dreijährigen Weltumseglung absolviert hat.

Die TeilnehmerInnen der Veranstaltung im SCE waren aus ganz Schleswig-Holstein angereist. Alle Altersklassen waren vertreten. Ein Teilnehmer kam sogar aus dem südlichen Hamburger Raum. Das große Interesse an dem Jahrestreffen des TO-Stützpunktes Kiel/Eckernförde, das mit 80 Personen weit über den Erwartungen der Organisatoren lag, geht vermutlich darauf zurück, dass engagierte Mitglieder von Trans Ocean in den vergangenen drei Wintern ein umfassendes Online-Seminarangebot auf die Beine gestellt haben, das auf das Hochseesegeln vorbereitet und das den Nerv der SeglerInnen trifft.

Trans Ocean (TO) – Verein zur Förderung des Hochseesegelns e.V. hat mehr als 4.500 Mitglieder in 70 Ländern und ein Netzwerk von 175 Stützpunkten weltweit, der Stützpunkt Kiel/Eckernförde ist einer davon. In Schleswig-Holstein leben mehr als 350 TO-Mitglieder, auch im Segelclub Eckernförde sind einzelne Mitglied im TO.

Sitz von Trans Ocean ist Cuxhaven. Mehr unter www.trans-ocean.org

Text & Bild: Karin Felau



• Segel

Neuanfertigung
und Reparatur

• Persenninge

Neuanfertigung und
Reparatur

• Service

An- und Abschlagen von Segeln

• Rigg

Stehendes und
laufendes Gut,
Rollanlagen
(Neuanfertigung
und Reparatur)

• Reinigung

von Segeln und Persenningen

Ostern im SCE, oder raus aus dem Wint



Ein früher Ostertermin, dazu wenig einladendes, nasskaltes Wetter, schien auf den ersten Blick viele Bootsbesitzer zu veranlassen, ihr Schiff noch im Winterschlaf zu belassen und auf stabile Temperaturen zu warten, um das Arbeiten am Schiff angenehmer zu machen. Dies gilt besonders für das Freilager.

Bei meinem Gang durch das Gelände sah ich aber, dass einige ganz Fleißige Ihre Vorbereitungen für die neue Segelsaison doch schon abgeschlossen haben. Da funkelte das Schiff poliert, frisch gemalt, durchinspiziert vom Segel bis zum Rumpf bereit für den

spannenden Moment, wenn es wieder schwimmt. Fender an der Reling und bereitliegende Leine sorgen für strahlende Gesichter, wenn der Krantermin in greifbarer Nähe ist.

Für viele Segler ist die Vorbereitung Ihres Schiffes ein Familiereignis. Es werden Freunde und Familie eingeladen, bei den Vorbereitungen zu helfen. Zum Glück wissen nicht alle Helfer, worauf er/sie sich dabei eingelassen haben. Da stöhnt der eine oder andere schon, wenn die Arme vom Polieren weh tun. Oder die Bitte der Eltern erfüllen wollten, schon mal eben das Schiff abzuplanen. Mit ganz viel Elan und neuem Freund steht dann so manches Kind ein wenig ratlos vor den vielen Leinen und betrachtet die Höhe des Schiffs, das im Wasser immer viel



Krishan Hertel von der Tremolino

kleiner wirkt.

Bei soviel fleißigen Vereinskollegen stellt sich für den einen oder anderen Skipper die Frage: „Wieviel Mut zur Lücke erlaube ich mir bei meinem Schiff“? Wir tauschen uns aus, Segler sind hilfsbereite Menschen, Erfahrungen werden gerne weitergegeben, doch befragt man 10 Segler – zu einem Thema – bekommt man 10 verschiedene Antworten.

Ein paar Beispiele:

- Rost auf dem Kiel des Schiffes ist zu sehen – entfernen ja oder nein und wie?
- Inwieweit wird die Integrität des Kiels beeinflusst, wenn ich nichts tue?
- Antifouling ? Muss es jedes Jahr erneuert werden, oder reicht es alle 2 Jahre?
- Unterwasserschiff abschleifen dann malen, oder reicht eine neue Schicht aufzutragen?
- Seekarten für die neue Saison, braucht man die noch an Bord?
- Furlex auseinanderbauen, entfetten....

Das ist es für Segelanfänger, aber auch für erfahrene Skipper nicht leicht, die richtigen Informationen für sich herauszufiltern.

Ich stehe mit meinem Schiff auf dem Außengelände bin Freilieger, das gemeinsame Polieren und Tüfteln bietet großartige Möglichkeiten Clubmitglieder kennenzulernen, wie Sven und Ulf.

Die Beiden haben beschlossen sich einen, Zitat „Rentnerdampfer“ zu kaufen. Eine Hallberg Rassey Classic 35, die „Rasmus“. Bei längeren Touren und zunehmendem Alter ist es bequemer mit Achterkajüte und Stehhöhe zu reisen. Ihre „Yoschi“ musste aus diesem Grunde weichen. Wie gesagt, eine Vorbereitung auf die Pension.

Bei meinem interessanten Gespräch mit Krischan Hertel von „die Tremolino“ durfte ich eine Bildungslücke schließen.



Crew von der "Barefoot"

Schiffsnamen geben mir oft Rätsel auf, wie die Tremolino. Dies Rätsel wurde von Krishan gelöst:

Eine Kurzgeschichte von Josef Konrad „Die Tremolino“ war der Grund für die Namensgebung. In dieser Geschichte hatte eine Männertruppe ein Schiff – die Tremolino und der Schriftsteller beginnt die Erzählung mit einer Liebesbekundung an seine Tremolino wie man den Namen übersetzen kann? Der Bebende? (Ja, Krishan ich habe das Buch gelesen). Diese Geschichte war so beeindruckend und inspirierend, dass Krishan von diesem Tag an wußte, mein Schiff wird auch „die Tremolino“ heißen. Aber bei aller Liebe und Hochachtung, auch sie brauchte ein kleines Fitnessprogramm vor der Saison.

Start für neue Geschichten soll im Mai sein.

Bei meinem Besuch in Halle 2 habe ich Dirk kennengelernt. Er ist mit Olaf zusammen Hallenwart.

Die Beiden kümmern sich um die Belange der Halle, Mitsegler, Einsteller, sie sind Interessenvertretung, Planer beim Auf- und Abslippen und spielen immer wieder das berühmte Schiffs-Tetris.



Ich war sehr erstaunt, welch große Schiffe im Winter dort untergebracht werden.

die Halle 2 pflegt die Clubkameradschaft, zum Beispiel beim gemeinsam Abslippen im Frühling und dem Aufslippen zu Saisonende. Die gegenseitige Hilfe ist damit gewährt.

Skipper Dirk stand mit seiner Luffe 37 in den Startlöchern für die neue Saison und scharfte schon ungeduldig mit den Hufen – wieder sportlich segeln - kann losgehen! Wie sagte Dirk so schön: „Ein Boot muss nicht nur gut segeln, sondern auch dem Auge ein gefälliges Bild geben!“. Aus meiner Sicht gelungen.

Bert von der Jule hat den Reparaturplatz in der Halle 2 gemietet. Seine Yacht brauchte mal eine Generalüberholung. Und wer kennt es nicht, wenn man das Unterwasserschiff in Eigenleistung von Grund auf neu macht. Da muss die Temperatur stimmen, die Zeitkapsel.... Bert hofft Mitte Mai schwimmt seine Jule wieder in der Ostsee.

Bei mir beginnt die neue Saison viel, viel, viel früher, eigentlich am



Bert von der "Jule"

Ende der Saison. Das bietet viel Stoff für weitere Geschichten, die zu einem späteren Zeitpunkt erzählt werden.

In diesem Sinne Leinen los, auf zu neuen Abenteuern und spannenden Geschichten, die wir uns dann abends an der Grillhütte erzählen können.

...und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Text & Fotos: Claudia von der „Barefoot“



Sommerreise 2022

Als frischgebackener Rentner mit viel Zeit setzte ich Mitte Juni Segel gen Osten auf meinem „neuen“ Boot ANNE (Bianca 27, Baujahr 1971) nach dreißig Jahren Segeln pur (Aloha) jetzt von Bootsmann „Nanni“, vierzehn PS unterstützt.

Die erste Etappe brachte mich nach Bagenkop. Am nächsten Morgen ging es bei leichten westlichen Winden weiter Richtung Gedser. Leider hatte ich keine Ahnung, was für eine Riesenbaustelle im Fehmarnbelt mich erwartete. Überall gelbe Blinklichter, Schuten, Schlepper, Kabelleger und Bohrinseln. Erschwerend kam noch Nieselregen und eine halbe bis eine Seemeile Sicht dazu. Ein gewagter Slalomkurs hat mich irgendwie durchgeschleust. Danach habe ich mich bei abnehmendem Wind an endlosen Reihen von Windrädern vorbeigeschlichen und bin dank Nanni im letzten Büchsenlicht in Gedser eingelaufen.

Ich habe den nächsten Tag bei Dauerregen im Hafen verbracht. Am Morgen darauf bin ich dann bei Südwest vier und nur noch mäßigen Schauern nach Klintholm gesegelt.



Am folgenden Tag schien endlich die Sonne und ich konnte mit Raumschotkurs und drei bis vier Windstärken bis Ystad durchrauschen. Nach Sichtung meiner Seekarten merkte ich, dass der Satz Hanöbucht bis Kalmarsund zu Hause geblieben war. Also bin ich morgens noch schnell zum Schiffsaus-

rüster gelaufen und mit frischen Papieren weiter nach Simrishamn gesegelt.

Der nächste Morgen brachte strahlenden Sonnenschein und Windstille. Ich habe um fünf Uhr abgelegt und bin dann mangels Wind mit Kurs Nordost diagonal über die Hanöbucht motort, bis der Nanni nach ungefähr dreißig Seemeilen keine Lust mehr hatte. Er röchelte noch kurz und schwieg dann ganz. Während der letzten Stunden hatte sich eine zuneh-

mende Dünung aus Südost aufgebaut und den restlichen Tankinhalt von cirka zehn Litern komplett durchgemischt (Sedimente und Dieselpest). Neptun sei Dank frischte die Flaute auf zwei bis drei Windstärken aus West auf. Als ich schon in Sichtweite vom Leuchtturm Utklippan war, verabschiedete sich auch noch die Fockbaumschiene auf einen Schlag mit sämtlichen Nieten vom Mast. Schluss mit dem Ausbaumen!

Zwei Stunden später segelte ich unter Fock durch die Westeinfahrt in den kleinen Hafen von Utklippan und wurde auf der Pier von der Besatzung einer polnischen Yacht in Empfang genommen. Es wurde eine sehr feucht-fröhliche Nacht. Von einer anderen Bootsbesatzung erfuhr ich später, dass die Polen tatsächlich nach zwei bis drei Stunden Schlaf planmäßig um fünf Uhr ausgelaufen waren. Wie sie die Hafenausfahrt gefunden haben, ist mir ein Rätsel. Ich möchte für alle, die es nicht kennen, auf die Besonderheiten von Utklippan



hinweisen. Die zwei Hauptinseln liegen etwa fünf Seemeilen vor der Küste an der Einfahrt des südlichen Kalmarsundes. Um sie herum gibt es einige Schären, die von Vogelscharen und Seehunden bewohnt werden. Weil der Hafen ursprünglich als Nothafen für Fischer gedacht war, hat er eine östliche und eine westliche Einfahrt, ist also auch bei schwerstem Wetter anzulaufen. Der Hafen befindet sich auf der Nordinsel und bietet cirka vierzig Yachten Platz. Mitzubringen ist Proviant, Wasser, Diesel und Ruhebedürfnis! Strom ist vorhanden. Den Leuchtturm mit einigen Nebengebäuden kann man nur mit dem Beiboot erreichen. Ich habe auf all meinen Reisen Utklippan angelaufen und bin immer wieder begeistert von diesem Stückchen Natur mitten in der Ostsee.

Nach Utklippan ging es bei stetig abnehmendem Westwind weiter mit Kurs Nord Richtung Kalmar. Irgendwann war der Wind ganz weg und

es blieb mir nichts Anderes übrig, als vor Mörbylånga zu ankern. Leider dampften alle Yachten und Motorboote mit einer Seemeile Entfernung an mir Richtung Fahrwasser vorbei, so dass es mir erst am späten Nachmittag gelang, einen Schlepp zu bekommen. Abends konnte ich endlich im Ölandshamn in Kalmar festmachen. Es war Sonntag und auf der Pier wurde Tango und Salsa getanzt. Schwedischer Sommer pur!

Am Montagmorgen ging ich ins Hafenmeisterbüro und erfuhr, dass der Yachtservice 100 Meter vom Liegeplatz entfernt war, aber aufgrund der schwedischen Sommerferien wahrscheinlich niemand da sei. Um zehn Uhr war dann doch jemand da und teilte mir mit: „Wir haben Sommerferien! Ich versuche einen Monteur und den Rigger für die Mastschiene



zu erreichen. Geh an Bord, bis sich jemand meldet.“

Um dreizehn Uhr waren beide Dieselfilter neu, der überfällige Ölwechsel gemacht, die Maschine entlüftet und die Mastschiene angepoppt. Für mich war es das **FERIENWUNDER VON KALMAR!!**

Tags darauf motorte ich bei schwachen westlichen

Winden unter der Ölandsbron hindurch in den nördlichen Kalmarsund. Nachmittags passierte ich die Blaue Jungfrau (Blå Jungfrun), eine achzig Meter hohe runde Insel mitten im Sund, die man bei guter Sicht zwanzig Seemeilen vorher und zwanzig Seemeilen danach noch sehen kann. An diesem Tag arbeitete mein Nanni „nur“ sieben Stunden. Abends ging ich in den Außenschären vor Waldemarsvik vor Anker. Am nächsten Morgen kam nach nur vier Stunden Fahrt plötzlich dichter Nebel auf, und ich verkroch mich schnell in die erstbeste Schärenbucht und warf mal wieder den Anker. Spät abends kehrte die Sonne zurück.

Weiter ging es außerhalb der Schären auf Nordostkurs Richtung Öya (Landsort) bei Ost zwei abnehmend in zehn Stunden unter Motor nach Nynäshamn. Dort legte ich einen Hafentag ein mit Einkaufen, Dieselbunkern und Ausschlafen. Die große Marina ist recht modern und hat allen Komfort. Es gibt sogar eine Unterwasserschiff-Bürstenwaschbox zum



SÖNKE RÖHLING

Meisterbetrieb



Heizung - Sanitär - Erneuerbare Energien

Wartungsservice Öl/Gas | Störungsbeseitigung | Kundendienst & Reparaturen
Pellets | Holzvergaser | Wasserführende Kaminöfen | Wärmepumpen | Solaranlagen
Komplette Badsanierung incl. Fliesenarbeiten



Über 25 Jahre
Erfahrung im
Sanitär- und
Heizungsbau

Tel: 04355 - 98 99 79 | Mobil: 0173 98 34 256
Eckernförder Landstr. 1 b | 24354 Rieseby
info@soenke-roehling.de | www.soenke-roehling.de



Einparken für 400 Schwedenkronen! Apropos Schwedenkronen: bitte zu Hause lassen, denn Bargeld ist unerwünscht! Selbst das Eis unterwegs wird mit Karte bezahlt! Die nächsten zwei Tage und Ankernächte waren bei Südwest vier sehr angenehm. Ich segelte an den großen Inseln Ornö, Utö und Muskö vorbei weiter nach Norden durch den äußeren Stockholmer Schärengarten.

Danach frischte der Wind auf fünf bis sechs Windstärken auf und drehte auf West. Die ANNE rauschte auf direktem Kurs Richtung Åland. Nach sechseinhalb Stunden war der Westhafen von Mariehamn erreicht. Die Marina bietet allen Komfort und ist landschaftlich schön gelegen hinter dem Fährterminal und dem Seefahrtsmuseum mit dem Viermaster „Pommern“. Beides ist sehr zu empfehlen! In zehn bis fünfzehn Minuten erreicht man zu Fuß durch herrlich breite Straßen voller Holzhäuser das Zentrum mit Einkaufsmöglichkeiten.

Nach einem Hafentag ging es anschließend weiter und bei Nordost Windstärke eins motorte ich die nächsten acht Stunden im Slalom durch das Archipel und ankerte schließlich an einer Schäre. Tags darauf fuhr



ich an mehreren kräftigen Gewittern entlang nach Norden, teils unter gerefften Segeln, teils unter Maschine. In einer Gewitterfront habe ich vier Windhosen gezählt und war froh über die zwei bis drei Seemeilen Entfernung. Gegen Abend machte ich im winzigen Hafen von Isokari fest, der nur vier bis fünf Liegeplätze hat. Auf der Naturschutzinsel steht der zweithöchste Leuchtturm Finnlands, wie mir die junge Hafenmeisterin in einem kleinen Holzhaus stolz berichtete. Er wurde 1833 vom Zaren erbaut, dem das Land derzeit gehörte.

Fünfzehn Seemeilen nordöstlich waren hinter vorgelagerten Inseln schon hohe Schornsteine zu sehen, die mich zum Industriehafen und daran vorbei zu meinem nächsten Ziel Uusikaupunki (früher Nystad) ans Festland brachten. Die auf dem Reißbrett entworfene Altstadt, die der Zar circa 1850 erbauen ließ, wirkt sehr russisch mit ihren vielen schönen Holzhäusern. Meine Pläne, weiter nach Norden zu den Vaasa-Schären zu segeln, legte ich wegen Flauten und kurzzeitigen widrigen Starkwindfeldern zu den Akten.

Der Rückweg führte mich unter gerefften Segeln oder Maschine in zwei Tagen zwischen finnischen Inseln hindurch wieder nach Mariehamn. Dort habe ich drei verregnete stürmische Tage im Hafen verbracht.

Danach motorte ich bei Sonnenschein und Flaute in sechs Stunden wieder in die schwedischen Schären zurück. Die übernächste Station war Nynäshamn und hier kam für zehn Tage der junge Neffe eines Freundes an Bord. Wir haben noch drei Nächte geankert und sind dann via Kalmar und Utklippan nach Simrishamn motorgesegelt. Von da an war ich wieder allein unterwegs. Nun ging es über Ystad, Gislövsäläge, Klintholm, Femö und Bagenkop ... zurück nach Eckernförde – das war's!

PS: Für die nächste Tour bestelle ich ein stabiles skandinavisches Sommerhoch und habe eventuell einen Plotter dabei. Dann gibt es bei Nebel weniger Aufregung.

Euer Klaus Trede

*Wir wünschen eine schöne
Segelsaison 2023*

**EXZELLENT
DENTAL**

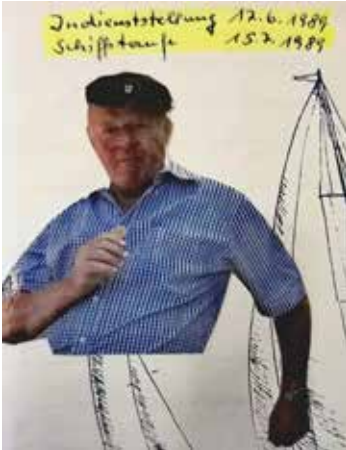
Mit Sicherheit schöne Zähne
seit 2009



Eure Andrea Baasch & Crew

Exzellent Dental - Gettorf - www.exzellent-dental.de
Tel. 04346 938972 - E-Mail: info@exzellent-dental.de

... eine ganz besondere Schiffstaufe im S



Erinnerung an Hans Achim Pfennigschmidt (Penny) und Seeflieger

Vor der Segelyacht ist Penny dem SCE beigetreten aus gutem Grund. Kameradschaft, Solidarität, Zugehörigkeit waren wichtige Attribute in seinem Leben. Außerdem war der Weg nach Hause kurz, das kühle Gezapfte bei Jens Petersen und das gute Essen von Frau Zander waren angenehme Begleiterscheinungen. Das Segelrevier war genau richtig für Familienausflüge, Ankern, als Ausgangspunkt für längere Touren und zum Einhandsegeln.

Der große Tag am 15. Juli 1989 um 18.00 Uhr an der Kranpier:
Karl Friedrich Schinkel begrüßte den Eigner und seine Frau mit einer besonderen Rede und das Schiff wurde das 290. in der SCE-Flotte.

Auszug aus der Rede:

Hans Achim Pfennigschmidt da steht er und strahlt - hat sich einen langgehegten Wunsch erfüllt. Er hat sich und seiner großen Familie das vielseitigste Freizeitgestaltungsgerät zugelegt, dass ein Mensch an der Küste erwerben kann, eine wunderschöne Segelyacht, eine Dehler 34, ausgerüstet mit einem raffinierten Navigationssystem und einer elektronischen Selbststeueranlage, damit der DC-10 Flugkapitän auch in der Pension nicht aus der Übung kommt und beide Hände für seine Frau frei hat.



Um zu glücklichen Reisen ablegen zu können, muss die Yacht zuvor einen Namen bekommen. Die Meeresgötter in der Tiefe der See dulden keine namenlosen Gefährte auf ihren Wogen. Neptun will seine Schiffe beim Namen nennen und außerdem müssen es Schiffe sein, die seinen Stürmen und Wellen standhalten können. Keine spinnenbeinigen Multihulls mit wechselnden Firmenbezeichnungen. Die mag er nicht, die dreht er um.

CE... großes Kino...

Was lernen wir daraus? Unterschätze die Geister der Meere nicht, sie sind überall!

Lieber Penny, liebe Brigitte, vermuthend dass ich nicht falsch handeln würde, habe ich den Antrag vor einigen Tagen gestellt, so dass der Taufakt wie geplant vollzogen werden kann und das Wohlwollen Neptuns zu erwarten ist.

Vielleicht hocken Neptun und seine Gefährten bereits unter dem Kiel dieser Yacht?

Und überwachen den Taufakt?

Und was soll ich sagen? JA, sie waren da...

Auszug aus den Kieler Nachrichten:

..da plötzlich kroch etwas Schwarzes mit Seetang, Netz und Dreizack ausgerüstet aus dem Hafenbecken im Segelclub Eckernförde. Kein Zweifel, das musste der vielbeschworene Meeresgott Neptun (Rainer Fuhendorf) sein! Hinter ihm kroch, kleiner und ein wenig rundlicher, Trithon (Werner Thomsen) aus dem Wasser. Nach der Schiffstaufe nahmen sie sich den stolzen Skipper zur Brust. Der Luftcowboy wurde mit einigen Spielchen auf seine Seetauglichkeit Ostsee geprüft. Es gab eine anständige Reinigung von innen und außen....

Als zugewanderter Borbyer, als Luftcowboy, war es eine große Ehre aber auch die Verpflichtung, alle stets mit einem guten Tropfen, mindestens 38%, zu bewirten. Für Penny eine ehrenvolle Aufgabe, der er gerne in seiner Kellerbar nachgekommen ist.

Es war eine ganz besondere Schiffstaufe...

Die Mitglieder haben anständig gefeiert, Neptun war immer gut zu „Die Seeflieger.“

Claudia Caupe-Pfennigschmidt



Bändsel (JA)

Neues aus der Jugendabteilung und drum herum

Jugendsegler sind schon recht früh im Jahr dabei. So auch Vincent Thomas, der sich den Saisonauftakt auf seinem ILCA 4 am Steinhuder Meer nicht entgehen ließ.

ILCA 4? Den meisten Seglern ist der Bootstyp als Laser mit unterschiedlichen Segelgrößen geläufig. Je nachdem ob Jugendlicher, Erwachsener oder Mädchen darauf sitzen (Anm. der Redaktion).

Früh im Jahr ist es und bei 9 bis 10 Grad dabei Böen bis 42 Knoten ließen den Saisonauftakt im ILCA 4 am Steinhuder Meer fast ins Wasser fallen. Rennabbruch und Startverschiebung an Land ließen nichts gutes ahnen. Doch gegen 16 Uhr durften wir dann doch nochmal auf's Wasser und nach diesem Lauf stand ich unter SCE gelistet, auf Platz 2.

Eigentlich wollte ich noch gegen den Ersten protestieren, aber Platz 3 war so weit hinter uns, dass ich keinen Zeugen benennen konnte. Also ließ ich es bleiben und bewunderte Hagel und Blitze.

Am nächsten Tag hatten wir dann etwas Sonne, kaum Wind und 180 Grad Dreher. Die ILCA 6er schafften einen Durchgang, während die ILCA 4 Bahn zum Erliegen kam und die Wettfahrt abgebrochen wurde. Wir haben dann auch keinen weiteren Lauf gehabt. Damit hab ich dann meinen Saisonauftakt mit einem Treppchen-Platz beendet. Leider geht das Ergebnis aber nicht in die Jahreswertung ein, denn dafür muss eine Regatta 3 mindestens Läufe gehabt haben.



Vincent Thomas auf dem Steinhuder Meer

Vincent Thomas (14)

Ostern ging es dann gleich weiter zur Europameisterschaft nach Cadix



in Südpanien. Vier Schleswig-Holsteiner Kadersegler im Alter von 14 und 15. Hier trafen Segler auf Segler, denn während der Vorbereitungsphase auf die EM lag direkt im Blickfeld die "Gorch Fock". Ein „meet and great“ war während der Vorbereitungsphase schnell organisiert und so konnten Vincent Thomas (15, SCE) aus Eckernförde, Justus Friedrich Loeck (15, FSC) aus Flensburg, Anton Thonfeld (14, FSC) aus Flensburg und Max Struve (14, KYC) aus Kiel aus ganz anderem Blickwinkel erkunden. Die Segelkids löcherten Kapitänleutnant M. mit Fragen rund um die Tour, das Schiff und die Mannschaft.

Bemerkenswert: Während ihr Regattaboot ILCA 4 in nicht mal 10 Sekunden halsen kann, braucht die Gorch Fock dafür gut 30 Minuten!



Der Landeskader SH mit Trainer Manuel Voigt in Cádiz zur Trainingsvorbesprechung. Von links: Vincent Thomas (15, SCE), Justus Friedrich Loeck (15, FSC), Max Struve (14, KYC), Landestrainer Manuel Voigt und Anton Thonfeld (14, FSC)

Die DGzRS unsere Retter in Not

In der zweiten Folge unserer „Verklicker“-Serie über die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) stellen wir heute unsere Nachbarn vor. Die Mannschaft des Rettungsbootes „Eckernförde“.

Von Andreas Neumann

So stellt man sich einen Vormann vor: Eckernförder Schiffermütze und meist die Tabakspfeife im Mundwinkel. Dazu diese wohligh breite norddeutsche Mundart und immer wieder ein paar Brocken Platt dazu. Horst Egerland ist Seefahrer durch und durch, ein Eckernförder Original und seit über 20 Jahren der erste Mann der Seenotretter im Ort. Er ist Vormann von 17 Männern und einer Frau, die als DGzRS-Freiwillige das Seenotrettungsboot „Eckernförde“ betreiben, das im Stadthafen an der Holzbrücke auf seinen Einsatz wartet. Einige hundert Meter Luftlinie nur entfernt von unserem SCE-Clubgelände.

„Im Alarmfall fahren mindestens drei, oft aber auch fünf Besatzungsmitglieder mit der ‚Eckernförde‘ hinaus zum Einsatz“, erklärt Egerland. Be-



Rufzeichen DK 3088 - das Rettungsboot "Eckernförde" an seinem Liegeplatz im Stadthafen.

nachrichtigt werden sie dafür per Handy. Jeder hat auf seinem Mobiltelefon ein Rufsystem, das von der DGzRS-Zentrale in Bremen aktiviert wird. In Bremengehen die Notrufe ein, werden die Einsätze in Nord- und Ostsee koordiniert. Wenn die „Eckernförde“ gebraucht wird, dann klingelt es bei allen 18 Seenotrettern. Jeder und jede gibt dann per Zifferneingabe Rückmeldung: 1 bedeutet: „ich komme sofort“. 2



Vormann Horst Egerland auf der Brücke des Rettungsbootes

heißt: „ich kann in 15 Minuten da sein“. Andere Ziffern stehen für „ich kann nicht“ oder „ich kann nur später“. Das System führt die Rückmeldungen zusammen und gibt damit eine Übersicht, wer wann an Bord sein kann.

„18 Seenotretter Mannschaft für unser Boot hört sich erstmal viel an“, meint Vormann Egerland, „aber im Notfall müssen davon ja mindestens drei auch wirklich schnell da sein. Einige haben ihre Arbeitsstelle viele Kilometer entfernt, andere sind gerade im Urlaub, krank oder sonst wie nicht verfügbar. Dann drei zu finden, die sofort rausfahren können, ist gar nicht so einfach.“

Unser SCE Eckernförde kennt die Seenotretter vor Ort gut. Ab Anfang der 80-er Jahre lagen sie mit ihrem ersten Rettungsboot „Umma“ am Steg vor dem Clubhaus. Später beim Container am Kran. Nun liegen sie mit ihrer, 2004 bei der Lürssen-Werft an der Weser gebauten „Eckernförde“ mitten in der Stadt. 9,5 Meter ist das Boot lang, mit der 330-PS-Maschine läuft sie bis zu 16 Knoten Fahrt. Der Zuständigkeitsbereich: Die Eckernförder Bucht und bei gemeinsamen Einsätzen - meist zusammen mit Rettungsbooten und –Kreuzern aus Kiel, Schilksee Damp und Olpenitz - auch weiter draußen in der Kieler Bucht oder Richtung Schleimünde. „Dabei erleben wir alles“, sagt Horst Egerland, „vom Brand auf Sportbooten über abgetriebene Surfer, manövrierunfähige Boote mit Motorausfall bis hin zum Festsitzer auf Grund.“ Die DGzRS-Mannschaft ist dafür

gut ausgebildet. Ständige Fortbildungen in Notfallmedizin, Technik und Seemannschaft halten die Ehrenamtlichen fit für die Einsätze. Vormann Egerland, der übrigens als Fischer viele Jahre draußen auf See gearbeitet hat, konnte auch seine Familie von der DGzRS begeistern. Sein Sohn



Auch SCE Jugendsegler hatten Gelegenheit, einmal mitzufahren

Carsten und der Enkel Luca sind ebenfalls freiwillige Seenotretter. Drei Generationen an Bord der „Eckernförde“, die bereit sind, auch bei Wind und Welle raus zu fahren, um uns Seglern und Motorbootfahrern zu helfen, wenn wir in Not geraten.

Übrigens, die DGzRS finanziert sich ausschließlich durch Spenden!

Fotos:

Andreas Neumann & Udo Hallstein



YACHTSPORT

ECKERNFÖRDE

NIELSEN GmbH & Co. KG

Vogelsang 20 • 24340 Eckernförde

Tel. 04351 - 752734

info@yse.de - www.yse.de

Ihr Segelsportfachgeschäft in Eckernförde
direkt an der Holzbrücke



Veranstaltungen

April 2023

Mo 03.04.		Beginn Abslippen Freilager
Sa. 15.04.		Abslippen Halle 2
So. 16.04.		Abslippen Halle 3
Sa. 22.04.		Abslippen Halle 4
So. 23.04.		Abslippen Halle 5

Mai 2023

Mi. 03.05.		1. Mittwochsregatta
Sa. 06.05		Ansegeln mit maritimen Flohmarkt
Do. 11.05	19:00 Uhr	Generalversammlung
18.- 21.05		Trainingslager ILCA
20./21.05.		ECK-Days (Folkeboot) fällt aus

Juni 2023

10./11.06		Eckernf.örder Eichhörnchen Squirrelcup
ab 13.06		Ausstellung NAKU
17. -18.06.		Kieler Woche - Aalregatta

JULI 2023

01.07		59. Seewettfahrt nach Hørup HAV
So. 09.07.	10:00 Uhr	Veranstaltung SHMF

AUGUST 2023

01.- 06.08.		Internat. deutsche Jugendmeisterschaft ILCA
-------------	--	---

September 2023

Fr. 08.09.		Nachtwettfahrt und Grillfest Grauhöft
Sa. 09.09		Grillfest in Grauhöft
Sa.30.09.		Absegeln

Oktober 2023

Sa. 07.10

Oktoberfest

November 2023

Sa. 11.11.

19:00 Uhr

Preisverleihung mit Grünkohlessen

Dezember 2023

Sa. 02.12

17:00 Uhr

Vorglühen

So. 31.12

Silvester im SCE



FIRMENICH
YACHTVERSICHERUNGEN

Jetzt **Angebot**
online anfordern

firmenich-yacht.de



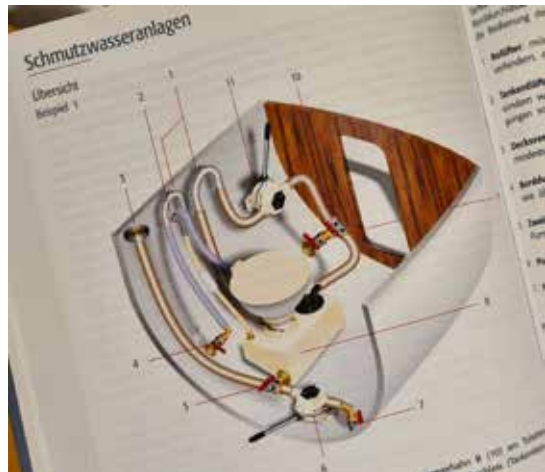
Bücherschapp - Technik unter Deck



Ob Toilettenpumpe oder Motor-kühlkreis, die Technik an Bord ist vielfältig und kann jederzeit Probleme bereiten. Wenn man dann ein Nachschlagewerk in Händen hält, das das Meiste kompetent erklärt, wird der ein oder andere Werkstattbesuch möglicherweise sogar überflüssig. Ein Werk, das hierbei in keiner Bordbibliothek fehlen darf, ist das Kultbuch „Technik unter Deck“ von Michael Herrmann. Erstmals 2003 veröffentlicht, ist es eine umfassende Einführung in die Welt der Yachttechnik und ist sowohl für technisch unerfahrene Skipper und Eigner

als auch für Branchenprofis geeignet. Das nicht ganz billige Werk zeichnet sich durch praktische und theoretische Erfahrungen des Autors

mit Schiffsantrieben und Yachtbau aus. Es vermittelt Details und Zusammenhänge auf eine verständliche Weise durch eine einzigartige Methode der grafischen Darstellung. Seit Ende 2022 wird das Buch von der Berufsbildenden Schule für Bootsbauer und Bootstechniker als ausbildungsbegleitende Lektüre angeboten. Es beinhaltet 480 Seiten, enthält 560 farbige Abbildungen und hat



Das Buch besticht durch anschauliche Bebilderung

ein Hardcoverformat von 17x24 cm mit festem Kartoneinband und umfangreichem Stichwortverzeichnis. Vom gleichen Autor gibt es übrigens auch „Elektrik auf Yachten“ in einer neu überarbeiteten Ausgabe.

Udo Hallstein

Kundenanfrage beim NV-Verlag:

- Bei der BSH-Karte habe ich immer einen Maßstab eingedruckt, wie messe ich denn Entfernungen auf der Karte im NV-Atlas?
- Auf der Seekarte im Boddengewässer sind immer zwei Zahlen abgedruckt, wobei die eine etwas tiefer steht. Was bedeuten die denn?

seit 40 Jahren
FRITZ GEY
Werbetechnik OHG

**Ihr Fachbetrieb für
komplexe Werbelösungen!**



**FAHRZEUG-
BESCHRIFTUNG**



**WERBE-
TECHNIK**



**SCHILDER UND
AUFSTELLER**

**Marienthaler Straße 4 • 24340 Eckernförde
Tel. 0 43 51-7 30 78-0 • www.fritzgey.de**

Lieschens Bordküche

Brot backen an Bord, auch ohne Backofen



Auch wenn ihr an Bord keinen Backofen habt, braucht ihr auf frisches, selbst gebackenes Brot nicht zu verzichten. Ihr benötigt lediglich eine beschichtete Pfanne mit Deckel und eine Tupperdose, ebenfalls mit Deckel.

Hier die Zutaten für euer Pfannenbrot:

- Zweieinhalb Tassen helles Mehl
- Drei Tassen warmes Wasser
- Ein Teelöffel Trockenhefe
- Ein Teelöffel Zucker
- Ein Teelöffel Salz
- Ein halber Teelöffel gemahlener Kümmel
- Etwas Öl

Zubereitung:

Hefe, Zucker und lauwarmes Wasser in der Tupperdose verrühren. Jetzt das Mehl und das Salz nach und nach mit dazugeben und alles gründlich durchkneten.

Der Teig muss weich, darf aber nicht mehr flüssig sein.

Nun die Dose gut verschließen und das Ganze in den Kühlschrank oder in die kühle Bilge stellen. Dort sollte der Teig für circa 24 Stunden ruhen.

Am nächsten Tag den Teig zu einem Brotlaib formen und für 30-45 Minuten bei mittlerer Hitze in der Pfanne bei geschlossenem Deckel backen.

Claudia Kaupe-Pfennigschmidt/ Birgit Hallstein

Reparatur - Verkauf - Service



Service rund um die Technik Ihres Schiffes, unser Mobilservice kommt direkt zu Ihnen.

Service für Getriebe, Beleuchtung, Heizung, Kraftstoff, elektr. Anlagen, Toiletten *und vieles mehr!*

YANMAR

**VOLVO
PENTA**

nannidiesel

vetus[®]

Außenbord- und Einbaumotore aller Marken

24376 Kappeln - An der B 201
Tel. 04642 - 4617 - Fax. 04642 - 5021
vogt.boote.motoren@t-online.de

www.vogt-kappeln.de

FEOs Wetter-, Funk & Internet News

Nützliche Infos 2023 (Auswahl Stand 9.4.23)

© Ehrhard Rost

Die meteorologischen Institute der Nachbarländer

Dänemark	www.dmi.dk
Schweden	www.smhi.se
Norwegen	www.met.no
Finnland	www.fmi.fi
Niederlande	www.knmi.nl
Belgien	www.meteo.oma.be
Frankreich	www.meteofrance.com
England	www.metoffice.gov.uk

Sturmwarnungen vom DWD über

Telefon: **069 – 8062 - 6101**

Europäischer Segelserver	www.esys.org
Europa Mittelfrist-Vorhersage	www.windy.com www.bsh.de
Strömungskarten	→ Daten → Vorhersagen → Strömungen → Gezeiten und Wasserstand www.esys.org
Webcams, Satellitenbilder und Div.	→ Nautische Infosseiten (ganz unten) → Maritime Webcams in Europa www.donnerwetter.de → Aktuell, auswählen https://www.windguru.cz/32855 www.eurnetsat.de

Regenradar Europa:	www.niederschlagsradar.de
Niederschlagsradar: Sat-Bild Europa:	www.wetter.com www.zamg.ac.at/satbild.php3
PassageWeather:	www.passageweather.com

Seewetter Ostsee 2023

Stand: 11. April 2023

Achtung: Änderungen bei DP07

© Ehrhard Rost „FeO“

E-Mail: feo44@online.de

www.videomare.de

00.05	08.30	22.05	NDR (Info Spezial)	Nur DAB+ Digitalradio und Internet
01.05	06.40		DLR +DLF	Nur DAB+ Digitalradio und Internet Auch: MW 1269 / LW 177
05.45	LW	243	DK-Radio	(in Dänisch, Wind in m/s)
07.45	FUNK	K 23	DP 07 Kiel	FL 21 – HL 04 – HR 60 – Ar 66 – HH 01 – Nordsee s. Rückseite
08.00	KW	6180	DWD	Auch 14.00 und 22.00 Uhr – auch KW 5905
08.45	LW	243	DK-Radio	(in Dänisch, Wind in m/s)
09.45	FUNK	K 23	DP 07 Kiel	FL 21 – HL 04 – HR 60 – Ar 66 – HH 01 (4 -Tage-Trend)
10.06	UKW		NDR Info	(am Ende der Nachrichten)
11.05	LW	177	DLR	
11.45	LW	243	DK-Radio	(in Dänisch, Wind in m/s) (5 -Tage-Trend)
12.45	FUNK	K 23	DP 07 Kiel	FL 21 – HL 04 – HR 60 – Ar 66 – HH 01 – Nordsee s. Rückseite
13.00	UKW		NDR Info	(am Ende der Nachrichten)
14.00	KW	6180	DWD	Auch 08.00 und 22.00 Uhr – auch KW 5905
16.45	FUNK	K 23	DP 07 Kiel	FL 21 – HL 04 – HR 60 – Ar 66 – HH 01) (4 -Tage-Trend)
17.45	LW	243	DK-Radio	(in Dänisch, Wind in m/s) (5 -Tage-Trend)
19.06	UKW		NDR Info	(am Ende der Nachrichten)
19.45	FUNK	K 23	DP 07 Kiel	FL 21 – HL 04 – HR 60 – Ar 66 – HH 01) (4 -Tage-Trend)
21.05	MW	1269	DLF	(nur in der Saison)
22.00	KW	6180	DWD	Auch 08.00 und 14.00 Uhr – Auch: KW 5905

Seewetter Ostsee 2023

(Stand 9.4.23)

© Ehrhard Rost

Alles zu diesem Thema bleibt immer nur vorläufig (wie das Wetter). Das Internet bietet eine unübersehbare Vielfalt an Informationen. **Diese** Sammlung ist erprobt und hat sich für unsere Zwecke bewährt. Fast alle Basisdaten stammen vom DWD. Die Unterschiede liegen in der Präsentation, Interpretation und in lokalen Gegebenheiten. Die Tabelle ist für den „**SCE-Verkicker**“ angepasst. Aufgrund von internationalen Vereinbarungen haben sich 2023 vielen Veränderungen bei der Vergabe von Seefunkkanälen ergeben. Das betrifft ins besonders die VHF-Stationen von DP-07, Schweden und Norwegen. Viel Spaß bei meiner individuellen Auswahl.

DP 07 – Ist ein kostenpflichtiger Dienst (www.dp07.com)

Änderungen in **ROT**

Flensburg 21	Kiel 23	Lübeck 04	Rostock 60	Arkona 66	
Hamburg 01	Bremen 23	Accumerseel 62	Borkum 61	Elbe-Weser 83	Nordfriesland 01
DP 07 sendet auch auf Kw 6005 + 7310 jeweils um 9.30 und 14.00 Uhr					

Für die Schwedensegler: Siehe auch Tabelle Küstenfunkstellen der Ostsee
Stockholm Radio: 8.00 und 20.00 Uhr in Englisch nach den nautischen Warnnachrichten

Küstenwetterprognose in Schwedisch (lokale Zeit):

Ostküste: 9.00 / 17.00 / 22.00

Südküste: 9.15 / 17.15 / 22.15

Westküste: 9.30 / 17.30 / 22.30 Uhr

Wetter im Internet 2023 (Auswahl Stand 9.4.23)

© Ehrhard Rost

Windfinder (Für einen Kurztörn reichen die folgenden 3 Adressen völlig aus)

<https://de.windfinder.com/#10/54.4700/10.2805/sfc>

→ Spot eingeben, z.B. Eckernförde, ev. Superforecast wählen

Deutscher Wetterdienst

https://www.dwd.de/DE/fachnutzer/schiffahrt/seewetter/seewetter_node.html

→ Wetter → Wetterberichte → Seewetter aktuell → Seewetter Nord + Ostsee

DMI Dänemark

<https://www.dmi.dk/>

→ In der Suchzeile „Søg vej“ Ort eingeben, z.B. Kiel

→ In der Wetterkarte „Vejkort“ den Button „Vind“ anklicken

→ Die darunter liegenden Karten zeigen Prognose und Warnungen an!

Meteo-Services:

<https://meteo-services.com/seewetter/ostsee/ostsee-west/schritt-0/deutsch/windstaerke-windrichtung.html>

www.wetteronline.de → Profi → Segelwetter

www.wetterzentrale.de (Diese Seiten setzen bestimmte meteorologische Kenntnisse voraus!)

→ Topkarten → GFS → Europa

→ Radar → Deutschland → Dänemark etc.

→ 10m Wind

Wie viel Wind kommt auf uns zu?

Nützliche Apps für Handy und Tab: (FeO-Auswahl)

AlertsPro	MeteoEarth	Seewetter	Windfinder
DMI Vejr	PredictWind	WarnWetter	Windy
Klart.se	Seaman	WetterRadar	Yr

Anleitung: Die **Internet-Adressen** dieser Seite mit der Taste **Strg** anklicken, um dem Link zu folgen. Danach die Adressen unter Favoriten/Lesezeichen speichern. Alle Adressen für 2023 wurden getestet.

Küstenfunkstellen Ostsee 2023 (Auswahl Stand 9.4.23)

© Ehrhard Rost

Aktuelle Karten aller Funkstationen unter:

<http://www.stockholmradio.se/karto-och-kanalplan-vhf>

Schweden

Süd+Westküste		Ostküste	
Karlskrona	81	Öland, Süd	22
Karlshamn	62	Kalmar	60
Kivik	21	Hoburgern	61
Malmö	65	Visby	63
Helsingborg	60	Farö	62
Halmstad	62	Västervik	23
Varberg	22	Norrköping	64
Göteborg	60	Gotska Sandön	65
Tjörn	81	Torö	61
Uddevalla	64	Södertälje	66
Kungshamn	23	Svenska Högarna	83
Grebbestad	62	Stockholm, Nacka	26 23
Strömstad	22	Vaddö	82

Dänemark (Lynby Radio)

Als	62	Mön/Mern	2
Anholt	7	Rosnaes	1
Arsballe/Bornholm	1	Silkeborg	5
Fornaes	66	Skagen	4
Frejlev/Limfjord	3	Svendborg	18
Karleby	7	Veiby	63
Kopenhagen	3	Veje	65
Laeso	64		

Vänern / Vättern		DP 07	
Trollhättan	02	Flensburg	21
Bäckefors	05	Kiel	23
Karlstad	65	Lübeck	04
Jonköping	23	Rostock	60
Motala	62	Arkona	66
Kinnekulle	01	Hamburg	01

Noregen-Süd - Oslo-Fjord Tjörne-Radio	
<i>(von Tjörne bis Oslo)</i>	
9.00 / 12.00 / 15.00 / 18.00 Uhr lokale Zeit	
UKW-Kanäle: 01 – 62 – 03 – 79 – 61 – 66	

Neue Kanäle in ROT

Wieso heißt das so?

Für unsere Wassersportler-Ohren sind viele Begriffe ganz normal – für andere werfen sie Fragezeichen auf. An Bord haben wir zahlreiche Bezeichnungen für Ausrüstungen, Bootsteile oder Konstruktionen, die merkwürdige Namen tragen. Im „Verklicker“ (der uns ja eigentlich als kleine Windfahne auf dem Mast verklickert – also deutlich macht – woher der Wind weht) wollen wir immer mal wieder solchen Begriffen auf den Grund gehen.

Von Andreas Neumann

Hahnepot:

Kommt von „Hahnenfuß“, der Kralle des Hühnervogels, die ja optisch auch ein wenig wie ein dreieckiger Fächer aussieht. Es handelt sich beim Hahnepot um die Aufteilung einer Zugkraft auf mehrere Tampen, die zusammen ein Leinendreieck ergeben. Bei uns Sportbootfahrern kommt der Hahnepot vor allem beim Schleppen oder zur Anbringung von Toppnant und Niederholer am Spinnakerbaum zum Einsatz.

Lümmelbeschlag:

Auch Lümmellager genannt, verbindet er den Ladebaum oder Großsegelbaum beweglich mit dem Mast. Wobei das von der Herkunft des Begriffes durchaus mit einem „Lümmel“ im Sinne eines frechen Kerls zu tun hat. Das Wort „Lümmel“ definiert ein Sprachwissenschaftler im Jahre 1796 so: „Ein starker aber dabey fauler Mensch im verächtlichsten Verstande, ein fauler Schlingel, und in weiterer Bedeutung ein grober, ungesitteter, ungeschickter Mensch.“ Es stammt vom Wort „lummen“ für „schlaff, faul sein“ ab. Das Anhängsel am Mann nun gebärdet sich keinesfalls immer unsittlich, sondern die meiste Zeit schlaff, sodass man es ebenfalls „Lümmel“ nannte, ein Kondom dementsprechend „Lümmeltüte“. Von daher stammte dann die Bezeichnung „Lümmel“ für Stifte aller Art und eben auch den hier in Frage stehenden. Wären wir so nicht draufgekommen, die Zeitschrift „Yacht“ hat es so recherchiert – danke dafür.

....wird fortgesetzt!

Adressen

Segelclub Eckernförde

Am Ort 2

24340 Eckernförde

Tel.: 0 43 51 / 8 11 43

Fax: 0 43 51 / 8 74 49

E-Mail:

info@segelclub-eckernfoerde.de

Internet:

www.segelclub-eckernfoerde.de

www.jugend.segelclub-eckernfoerde.de (Jugendabteilung)

Bankverbindung:

Förde Sparkasse

IBAN: DE11 2105 0170 0000 1024 91

BIC: NOLADE21KIE

Öffnungszeiten:

Sie erreichen unser **Clubsekretariat** zu folgenden Zeiten:

Winterhalbjahr:

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

(bis auf weiteres) 14.00 - 15.00 Uhr

Mo., Di. & Do.: 10.00 – 12.00 Uhr

(nur telefonisch) 14.00 – 15.00 Uhr

01. April – 31. Oktober:

Mo. – Do.: 10.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: 10.00 – 14.00 Uhr

Unser **Hafenmeister** Sven Drewes ist erreichbar:

Tel.: 04351 / 879 187 und

E-Mail: hafenmeister@segelclub-eckernfoerde.de

Winterhalbjahr bis 31.März 2023:

Montag - Freitag

8:00 - 12:00

Vormittag

Nachmittag

01. April bis Ansegeln:

Mo. frei
Di. - Sa. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
So. 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

frei
13:00 Uhr - 17:00 Uhr
frei

Ansegeln bis Absegeln:

Mo. frei
Di. - Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
Sa. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
So. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

frei
14:00 Uhr - 18:00 Uhr
14:00 Uhr - 19:00 Uhr
frei

Absegeln bis 31. Oktober:

Mo. frei
Di. - Sa. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
So. 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

frei
13:00 Uhr - 17:00 Uhr
frei

01. November bis 31. März:

Mo. - Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
Sa. - So. frei

frei
frei



QR-Code Segelclub.

Pinnwand:

Verkaufe meinen Dinghi Außenborder:

Neuwertiger 2,5 PS Außenborder viertakt, kurzschaft Yamaha ca 5 Std in Saison 2022 gelaufen. Wegen geplante Wechsel auf E-Außenborder zu verkaufen. War seinerzeit beim Bootskauf mit dabei und wurde vorher nie genutzt.

Funktioniert einwandfrei und springt im Gegensatz zu 2-Taktern auch sofort an.

Preis 650,-

Anfrage an Udo Hallstein Tel 0157-78084013

Technische Daten YAMAHA F-2.5:

Motortyp: Viertakter

Zylinder: 1

Hubraum: 72 ccm

Leistung: 1,8 kW / 2,5 PS

Steuerung: Drehgaspinne

Startsystem: Handstart



So war das damals

So war das damals: lass uns mal 'ne Runde segeln und an passender Stelle vor Anker gehen. Wie die Erlebnisse sich auf der „Peterle III“ mit H. Peters & R. Strenge und auf der „Rosi“ mit M. Hinrichsen und Chr. Wagner darstellen, hier in einem Logbauchauszug von damals:

Logbauchauszug vom 30. August 1952:

Tag: Sonnabend den 30^{ten} August 1952. Logbuch der Yacht: Peterle III

Zeit	Wind		Strömung		Wetter					Kurs					Schiffsweg (i. Wdh.)			
	Richtg.	Stärke	Richtg.	Stärke	Wolkl.	Sichtb.	Windst.	Wolkl.	Therm.	Kurs an Steuer/Rump.	Wdh.	Deviation	Magn. Kurs	Wdh.	Kompaß	im p. W.	Log. Kurs	Log. Wdh.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	0	1	$\frac{0}{2}$	-	☉	-	Dunst	18										
<p>Gegen 16⁰⁰ abgelegt mit dem Absicht, dem Seehafen am Meer einen Besuch abzustatten, der Wind hielt uns jedoch nur bis in die Bucht von West. Um 19⁰⁰ dort mit der Rosi von St. Peter gezogen. Am Abend war dann gemühtliches Beisammensein auf dem Peterle bis gegen 02⁰⁰. Dann wurde notgedrungen abgemacht, denn der Raum war alle.</p> <p>Sonntag, den 31. August 1952</p>																		
	SW	2-3	$\frac{0}{2}$	-	☉	-	Wolken	Dunst	18									
<p>Logbuch: 10⁰⁰ Necken. Besatzung der Rosi liegt müde vor, sie hatte zu viel des Guten getrunken. Sie erholt sich aber so weit, daß wir um 15⁰⁰ Anker lichten können. Bei ziemlichem Dunst aus Ost kreuzen wir langsam nach Hause und sind gegen Abend wieder an der Tonne</p>																		

Zu guter Letzt

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Verklicker-Ausgabe wird per Newsletter bekannt gegeben.

Möglichkeit zu annoncieren:

Wir bieten Clubmitgliedern und Freunden des SCE die Möglichkeit, im "Verklicker" zu annoncieren.

Privatanzeigen **an der Pinnwand** im "Verklicker" sind kostenfrei, gewerbliche Anzeigen sind kostenpflichtig.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Clubsekretariat.

Preisliste für Werbung im Verklicker

Nachfolgend sind die Preise für Anzeigen im "Verklicker" mit den jeweiligen Größenangaben aufgeführt:

Größe der Anzeige	farbig		
1 Seite		200,00 €	
½ Seite		140,00 €	
⅓ Seite		110,00 €	
1 Spalte		140,00 €	
½ Spalte		80,00 €	

Umschlag – Hochglanz, farbig, ganzseitig:			
hinten	außen	innen	
	290,00 €	260,00 €	
vorne		260,00 €	

Impressum

Herausgeber: Segelclub Eckernförde (SCE)

Verantwortlich: Udo Hallstein

Auflage: 750 Exemplare

Layout und Design: Udo Hallstein

Redaktion: Udo Hallstein
Christina Möllring
Claudia Kaupe-Pfennigschmidt
Andreas Neumann

Druck:



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Werbepartnern für die Unterstützung bedanken.



Moderne Kunst unterm Kran